

Allianz für Fachkräfte
Baden - Württemberg
Regionale Fachkräfteallianz
Landkreis Konstanz

Newsletter

Ausgabe 03/2015

Veranstaltungshinweise	Informationen und sonstige Hinweise
14.07.2015 Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen	Bei der Berufsausbildung auf „Chance Chef“ setzen
14.07.2015 „Schwierige Ausbildungssituationen erfolgreich meistern“ – Workshop für Ausbilderinnen und Ausbilder	Alternative Handwerk
24.09.2015 4. Unternehmerdialog Arbeit und Gesundheit im Landkreis Konstanz zum Thema „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“	Fernweh während der Ausbildung? Die Servicestelle Go.for.europe sagt, wie’s geht
29.09.2015 Konferenz MINT@EUROPE	Chancen für Menschen mit Migrationshintergrund: Ausbildung zur Altenhilfepflegerin bzw. Altenhilfepfleger
	Informationsveranstaltungen für Weiterbildungsinteressierte Landesweiterbildungspreis Bildungspreis IHK-Jugendstudie: Auszubildende gezielt suchen und finden Perspektiven für eine attraktive Aus- und Weiterbildung im Handel Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Flüchtlingen Flüchtlingshilfe in Baden-Württemberg: Hilfe für die Helfer Dokumentation über die Informations- und Austauschveranstaltung für ehrenamtliche Helfer in der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Konstanz Spanischsprachiger Stammtisch Bringt weiter – die neue App der Bundesagentur für Arbeit Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) und Deutsche Bank stellen Ergebnis der Unternehmerinnenumfrage 2015 vor Umfrage zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) im Landkreis Konstanz

Veranstungshinweise

Datum / Uhrzeit	Veranstaltung / Thema	Veranstalter	Veranstaltungsort
14.07.2015 16:00-18:00 Uhr	<p><u>Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen</u></p> <p>Psychische Belastung bei der Arbeit umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Einflüsse. Dabei wird nicht die psychische Verfassung oder Gesundheit der Beschäftigten ins Visier genommen. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Das und mehr erfahren Sie in dieser Veranstaltung.</p> <p>Anmeldungen bzw. Anfrage nach freien Plätzen richten Sie gerne an die IHK Hoahrhein-Bodensee, Doris Obrist, E-Mail: doris.obrist@konstanz.ihk.de, Tel.: 07622 3907-240.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter http://www.konstanz.ihk.de/blob/knihk24/standortpolitik/downloads/2374538/b25e07175694bfc93f56b80842cb810f/Anmeldung-Gefaehrdungsbeurteilung-psychischer-Belastungen-data.pdf.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hoahrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Standortpolitik, Juni 2015.</i></p>	IHK Hoahrhein-Bodensee	Konstanz, IHK Hoahrhein-Bodensee
14.07.2015 16:00-19:00 Uhr	<p><u>„Schwierige Ausbildungssituationen erfolgreich meistern“ – Workshop für Ausbilderinnen und Ausbilder</u></p> <p>Ausbildungsexperten der Handwerkskammer Konstanz geben Beispiele, praktische Übungen und Tipps zum Umgang mit Konflikten und Problemen. In dem Workshop lernen Ausbilderinnen und Ausbilder nicht nur die typischen Reibungspunkte kennen, sondern erfahren auch, wie sie Regeln aufstellen, Grenzen setzen und für eine gute Integration ins Team sorgen können.</p> <p>Anmeldungen bzw. Anfrage nach freien Plätzen richten Sie gerne an die Handwerkskammer Konstanz, Katja Haid, E-Mail: katja.haid@hwk-konstanz.de, Tel.: 07531 205-346.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter www.hwk-konstanz.de/ausbilderworkshop.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Kommunikation und Marketing, Juni 2015.</i></p>	Handwerkskammer Konstanz	Waldshut, Bildungsakademie

Datum / Uhrzeit	Veranstaltung / Thema	Veranstalter	Veranstaltungsort
24.09.2015 09:00-11:00 Uhr	<p><u>4. Unternehmerdialog Arbeit und Gesundheit im Landkreis Konstanz zum Thema „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“</u></p> <p>Beim „Unternehmerdialog Arbeit & Gesundheit im Landkreis Konstanz“ lädt der Landkreis Konstanz kleine und mittelständische Unternehmen regelmäßig dazu ein, konkrete Handlungsempfehlungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) kennen zu lernen und miteinander zu diskutieren – relevant, praxisnah und umsetzbar. Im Rahmen des 4. Unternehmerdialogs wird das Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) anhand von Fallbeispielen behandelt. Dabei erhalten die Teilnehmer wieder praxisnahe Tipps für Ihr BGM und finden Raum für einen Dialog und Erfahrungsaustausch.</p> <p>Anmeldungen sind bereits gerne bei der Koordinierungsstelle BGM, Frau Maria Schädle, unter E-Mail: maria.schaedle@LRAKN.de, Tel.: 07531 800-1457 möglich. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa, Koordinierungsstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement, Juni 2015.</i></p>	Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Koordinierungsstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement	Radolfzell, Amt für Gesundheit und Versorgung
29.09.2015 09:00-17:30 Uhr	<p><u>Konferenz MINT@EUROPE im Rahmen der European MINT Convention 2015</u></p> <p>Im Zeitalter der Kommunikation, Digitalisierung und Verschiebung vom Arbeitgeber- zum Mitarbeitermarkt stellen sich bei der Bindung und Gewinnung von Fachkräften zunehmend neue Herausforderungen – insbesondere auch vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen Arbeitsmarktlage.</p> <p>Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat die Schirmherrschaft übernommen und die Fachkräfteallianz Baden-Württemberg wird in Stuttgart mit einem Informationsstand vertreten sein.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie unter http://www.mintcon.eu/de/konferenz/programm/. Anmeldungen sind bis zum 18. September möglich.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Referat für Fachkräftesicherung, Juni 2015.</i></p>	Schirmherrschaft: Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	Stuttgart, Messe Stuttgart

Informationen und sonstige Hinweise


Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Berufsorientierung	<p><u>Bei der Berufsausbildung auf „Chance Chef“ setzen</u></p> <p>Das Handwerk bestehen vielfältige Karrierechancen – sei es mit dem eigenen Start-up oder mit der Übernahme eines Betriebes. Wer Jugendlichen diese Perspektive näherbringen und dabei spielerisch und trotzdem praxisnah betriebswirtschaftliches Wissen vermitteln will, kann jetzt bei der Berufsorientierung auf „Chance Chef“ setzen. Bei dem Lernprogramm nehmen Schülerinnen und Schüler im Chefsessel einer virtuellen Schreinerei Platz. Die Aufgabe: Den Betrieb mit der entsprechenden Umsicht und wachsendem Knowhow in die Gewinnzone steuern.</p> <p>Konzipiert ist „Chance Chef“ für alle Schularten und mit drei Niveaustufen für die Klassen 8 bis 13. Die Nutzung der Lernsoftware ist kostenfrei. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Konstanz ist Maria Grundler, E-Mail: maria.grundler@hwk-konstanz.de, Tel.: 07531 205-252.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auf www.chance-chef.de.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Kommunikation und Marketing, Juni 2015.</i></p>
Ausbildung / Weiterbildung	<p><u>Alternative Handwerk: Immer mehr Abiturienten setzen auf eine Karriere mit Lehre</u></p> <p>Abi und dann ab in die Hochschule? Das muss nicht sein. Immer mehr Abiturienten setzen auf eine Karriere mit Lehre und entscheiden sich für eine Ausbildung im Handwerk. Auch im Bezirk der Handwerkskammer Konstanz ist der Anteil der Azubis mit Abitur gestiegen. Er lag bei den neuen Lehrlingen im Jahr 2014 bei über 10 Prozent – und damit fast doppelt so hoch wie fünf Jahre zuvor.</p> <p>Noch profitieren allerdings nicht alle Gewerke von der neuen Lust der Abiturienten am Handwerk: Besonders beliebt waren im vergangenen Jahr Berufe wie Zimmerer und Schreiner. In manchen Gewerken, insbesondere im Gesundheitshandwerk und im kreativen Bereich, stellen Schulabgänger mit Hochschulreife sogar bis zur Hälfte der Lehrlinge. In ausbildungsstarken Berufen wie Kraftfahrzeugmechatroniker, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder Elektroniker, die bei den übrigen Schulabgängern regelmäßig die Hitlisten anführen, sind Azubis mit Abi dagegen eher selten zu finden. „Hier gibt es immer noch Nachhol- und Informationsbedarf“, sagt Sabine Schimmel. „Denn gerade diese Berufe bieten spannende Aufgaben und besonders gute Zukunftschancen.“</p> <p>Weitere Informationen zur Ausbildung im Handwerk gibt es unter www.handwerk.de, www.handwerks-power.de und unter www.hwk-konstanz.de</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Kommunikation und Marketing, Juni 2015.</i></p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Ausbildung / Weiterbildung	<p><u>Fernweh während der Ausbildung? Die Servicestelle Go.for.europe sagt, wie´s geht</u></p> <p>Als Auszubildender ins Ausland? Ja, natürlich! Immer mehr zieht es während der Lehrzeit in die Ferne. Viele junge Menschen wissen jedoch gar nicht, dass Auslandsaufenthalte keineswegs nur Schülern und Studenten vorbehalten sind oder sie glauben, dass der Weg dahin viel zu kompliziert ist. Go.for.europe, das Gemeinschaftsprojekt der baden-württembergischen Wirtschaft, vermittelt Praktikumsplätze, kümmert sich um Bürokratisches und Finanzielles, steht den Auszubildenden vor Ort zur Seite und berät auch die Unternehmen.</p> <p>Neues Lernen und eigenes Wissen in die Fremde tragen, fördert nicht nur den europäischen Gedanken, sondern qualifiziert auch junge Menschen weiter und bringt neue Impulse in die heimischen Unternehmen. Baden-Württemberg hat mit Go.for.europe in Trägerschaft des Baden-Württembergischen Handwerkstags e.V., des Industrie- und Handelskammertags e.V. und des Verbands der Metall- und Elektroindustrie Südwestmetall e.V. eigene Servicestellen an den Standorten Konstanz, Stuttgart, Esslingen und Freiburg eingerichtet.</p> <p>Wer als Auszubildender Interesse hat, sein Talentinventar in Europa aufzufrischen, kann sich gerne an die Servicestelle Go.for.europe wenden und sich auf ein Stipendium, bezuschusst durch das EU-Berufsbildungsprogramm Erasmus+ Berufsbildung, bewerben. Die Auslandspraktika sind Bestandteil der dualen Ausbildung. Nach erfolgreich abgeschlossenem Auslandsaufenthalt erhalten die Auszubildenden den Europass Mobilität, ein europaweit anerkanntes Dokument und zugleich eine wichtige Referenz für die weitere berufliche Karriere.</p> <p>Weitere Informationen zum Projekt sind auf www.goforeurope.de oder bei der IHK Hochrhein-Bodensee erhältlich. Ihre Ansprechpartnerin ist Verena König, E-Mail: verena.koenig@konstanz.ihk.de, Tel.: 07531 2860-157.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Projektleitung Go.for.europe, Juni 2015.</i></p>
	<p><u>Chancen für Menschen mit Migrationshintergrund: Ausbildung zur Altenhilfpflegerin bzw. Altenhilfpfleger</u></p> <p>Diese Ausbildung richtet sich gezielt an Personen, die gerne für ältere Menschen und mit Menschen arbeiten wollen, deren deutsche Sprachkenntnisse (Niveau A 2) aber noch nicht ausreichen, um ohne Zusatzunterricht in Deutsch eine Ausbildung in der Altenpflegehilfe oder Altenpflege erfolgreich zu durchlaufen. In zwei Jahren werden deutsche Sprachkenntnisse (Niveau B2) und berufliche Kompetenzen in der Ausbildung zur Altenpflegehelferin oder zum Altenpflegehelfer an der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe vermittelt.</p> <p>Mit Abschluss der Ausbildung wird die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin“ / „Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer“ erworben. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme in die Altenpflegeausbildung.</p> <p>Weitere Informationen können Sie dem Projektflyer entnehmen bzw. finden Sie auf http://www.vom-fach-fuer-menschen.de/soziale-karriere/.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Landkreistag Baden-Württemberg, Juni 2015.</i></p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Ausbildung / Weiterbildung	<p><u>Informationsveranstaltungen für Weiterbildungsinteressierte</u></p> <p>Berufliche Weiterbildung eröffnet neue Möglichkeiten und Perspektiven und macht fit für zukünftige Herausforderungen. Die IHK Hochrhein-Bodensee lädt alle Weiterbildungsinteressierten ein, sich kostenlos und unverbindlich über das IHK Weiterbildungsangebot zu informieren: http://www.konstanz.ihk.de/berufliche_bildung/weiterbildung/Beratung/Informationsveranstaltungen-fuer-Weiterbildungsinteressierte/2377728.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Ausbildung / Weiterbildung, Juni 2015.</i></p>
	<p><u>Landesweiterbildungspreis</u></p> <p>Um die Bedeutung von Weiterbildung zu unterstreichen und die Leistungsfähigkeit von Weiterbildungsträgern anzuerkennen wird alle zwei Jahre seitens des Landes Baden-Württemberg der Weiterbildungspreis mit wechselnden Themenschwerpunkten vergeben. Unter dem Motto „Innovative Lehr- und Lernformen“ können bis zum 5. Oktober 2015 Wettbewerbseinträge online eingereicht werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Teilnahme finden Sie unter http://www.landesweiterbildungspreis-bw.de/.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Ausbildung / Weiterbildung, Juni 2015.</i></p>
	<p><u>Bildungspreis</u></p> <p>Betriebe, die sich durch innovative Konzepte oder besonderes Engagement für die berufliche Bildung hervortun, hatten bis zum 28. Juni 2015 die Möglichkeit, sich für den IHK-Bildungspreis zu bewerben. Die von der Fachjury ermittelten drei Finalisten pro Kategorie werden zur Preisverleihung am 15. Februar 2016 nach Berlin eingeladen.</p> <p>Sollten Sie die Ausschreibung verpasst haben, können Sie sich bei Interesse direkt unter http://www.ihk-bildungspreis.de/wissen-wann-es-losgeht/ für den Erhalt des Newsletters zum Bildungspreis eintragen. Der Start der nächsten Ausschreibungsrunde 2018 ist für die erste Jahreshälfte 2017 geplant.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Ausbildung / Weiterbildung, Juni 2015.</i></p>
	<p><u>IHK-Jugendstudie: Auszubildende gezielt suchen und finden</u></p> <p>Wie müssen Jugendliche angesprochen werden, um sie für eine duale Ausbildung zu begeistern? Wie können sich Ausbildungsbetriebe präsentieren, um für bestimmte Zielgruppen von Jugendlichen attraktiv zu sein? Auf welcher Basis entscheiden sich Jugendliche in Baden-Württemberg für einen Ausbildungsberuf und für einen Ausbildungsbetrieb? Was wünschen Sie sich von ihrer Ausbildung? Welche Erwartungen haben sie an Karrieremöglichkeiten?</p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Ausbildung / Weiterbildung	<p>Die Jugendstudie stellt unterschiedliche Lebenswelten und Erwartungshaltungen an mögliche Arbeitgeber vor. Die Zusammenfassung der Studie finden Sie unter https://www.stuttgart.ihk24.de/blob/sihk24/aus_und_weiterbildung/downloads/662900/8ce014648a97844c763e522f7212af97/IHK-Jugendstudie-data.pdf.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Ausbildung / Weiterbildung, Juni 2015.</i></p> <p><u>Perspektiven für eine attraktive Aus- und Weiterbildung im Handel</u></p> <p>Der Wettbewerb um die besten Köpfe nimmt zu. Die Zahl der Schulabsolventen geht dramatisch zurück, der Trend zu Akademisierung ist unvermindert. Wie gelingt es Unternehmen junge Menschen für eine Berufsausbildung zu begeistern? Die Erfolgsfaktoren lauten: Marketing für Ausbildung und Entwicklungsperspektiven für künftige Fach- und Führungskräfte.</p> <p>Die IHK Hochrhein-Bodensee unterstützt die Unternehmen mit einem neuen Lehrgangskonzept „Aus- und Weiterbildung kompakt – Drei Abschlüsse ein Weg“. Verknüpft wird die Berufsausbildung mit einer IHK-Weiterbildung auf Bachelor-Niveau.</p> <p>Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK Hochrhein-Bodensee ist Michaela Rennhak, Email michaela.rennhak@konstanz.ihk.de, Tel.: 07531 2860-134.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Ausbildung / Weiterbildung, Juni 2015.</i></p>
Asylbewerber und Flüchtlinge	<p><u>Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Flüchtlingen</u></p> <p>In der Zeit vom 19. März bis zum 16. Juni 2015 hat die Fachkräfteallianz Landkreis Konstanz in Konstanz, Radolfzell, Stockach und Singen dazu eingeladen, sich darüber zu informieren, welche Möglichkeiten bestehen, Asylbewerber und Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren, was hierbei zu beachten ist und welche Hilfestellungen und Ansprechpartner es gibt. Insgesamt rund 200 Interessierte haben hieran teilgenommen.</p> <p>Expertinnen und Experten u. a. der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, des Jobcenters Landkreis Konstanz sowie der Handwerkskammer Konstanz und der IHK Hochrhein-Bodensee haben sich den Fragen der Arbeitgeber gestellt. Es wurde zudem dafür geworben, Chancen zu nutzen und zu vermitteln und ebenso Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen. In einem waren sich alle einig: Die Sprache bzw. der Erwerb der deutschen Sprache stellt eines der zentralsten Elemente einer erfolgreichen Integration dar. Hier wurde weiterer Handlungsbedarf auf politischer Ebene gesehen.</p> <p>Auch nach dem Ende der Veranstaltungsreihe stehen Ihnen bei arbeitsmarktrechtlichen Fragen und bei Fragen zu Unterstützungsmöglichkeiten die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Erste Informationen und Telefonnummern können Sie dem Handout entnehmen, das im Rahmen der regionalen Fachkräfteallianz erstellt wurde. Das Handout finden Sie auch im Downloadbereich unter www.fachkraefteallianz.info.</p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
<p>Asylbewerber und Flüchtlinge</p>	<p>Bei Fragen können Sie sich gerne auch an Christine Merath, regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz Landkreis Konstanz (E-Mail: christine.merath@LRAKN.de, Tel.: 07531 800-1455) wenden. <i>Hinweis/Quelle: Landkreistag Baden-Württemberg, Juni 2015.</i></p> <p><u>Flüchtlingshilfe in Baden-Württemberg: Hilfe für die Helfer</u> Auf der neuen Internetseite des Staatsministeriums Baden-Württemberg können sich Interessierte und ehrenamtlich Engagierte u. a. über aktuelle Hilfsprojekte und regionale Kontaktadressen informieren. Auf der Online-Plattform wurde zudem ein Handbuch mit Informationen, Anleitungen und praktischen Tipps für die tägliche Arbeit mit Flüchtlingen angekündigt, das voraussichtlich im Juli erscheinen soll. Informieren Sie sich gerne unter http://www.fluechtlingshilfe-bw.de. <i>Hinweis/Quelle: Landratsamt Konstanz, Sozialdezernat bzw. Staatsministerium Baden-Württemberg, April bzw. Juni 2015.</i></p> <p><u>Dokumentation über die Informations- und Austauschveranstaltung für ehrenamtliche Helfer in der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Konstanz am 07. Mai 2015</u> Unter dem Link http://www.lrakn.de/pb/Lde/1697790.html finden Sie die umfangreiche Dokumentation über die "Informations- und Austauschveranstaltung für ehrenamtliche Helfer in der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Konstanz", welche am 07.05.2015 in der Stadthalle Singen stattfand. Eine weitere Helferkonferenz ist für den Herbst 2015 geplant, voraussichtlich findet diese am 27. Oktober statt. Bei Fragen können Sie sich an Natascha Garvin, Integrationsbeauftragte des Landkreises Konstanz (E-Mail: natascha.garvin@LRAKN.de, Tel.: 07531 800-1178) wenden. <i>Hinweis/Quelle: Landratsamt Konstanz, Sozialdezernat / Integrationsbeauftragte, Juni 2015.</i></p>
<p>Willkommenskultur</p>	<p><u>Spanischsprachiger Stammtisch</u> Mit Unterstützung seitens der Stadt Konstanz findet in Konstanz ein regelmäßiger spanischsprachiger Stammtisch statt. Jeden letzten Mittwoch eines Monats trifft man sich in einem spanischen Restaurant. Neben geselligem Beisammensein und der Förderung der sozialen Kontakte untereinander werden hier die mehr und mehr nach Deutschland und somit auch nach Konstanz kommenden spanischsprachigen Fachkräfte unterstützt. Sie erhalten praktische Tipps und individuelle Hilfestellung zur Arbeitsplatzsuche und -vermittlung in Konstanz. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.konstanz.de/smk/01206/01211/03777/. <i>Hinweis/Quelle: Stadt Konstanz, Wirtschaftsförderung, Mai 2015.</i></p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Info-App	<p><u>Bringt weiter – die neue App der Bundesagentur für Arbeit</u></p> <p>Die BA stellt eine neue APP „bringt weiter“ für Android und iOS zur Verfügung. So wird das umfassende Leistungsportfolio der BA mobil abrufbar. Weitreichende, übersichtlich gegliederte Informationen zu den Themen Arbeit und Vermittlung, Arbeitgeber, Ausbildung, Geldleistungen, Qualifikation sowie Zahlen, Daten und Fakten können via Smartphone genutzt werden. Dazu gibt es nützliche Funktionen wie die Dienststellensuche vor Ort oder die Merkliste, in der Informationen abgespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt direkt abgerufen werden können.</p> <p>Die App „bringt weiter“ steht zum Download im Google Play-Store oder im App-Store von Apple bereit.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, Pressestelle, Juni 2015.</i></p> 
Wiedereinstieg	<p><u>Mit BESS zurück in den Beruf – Kurs für Wiedereinsteigerinnen startet im September</u></p> <p>Speziell für Frauen, die aktiv den beruflichen Wiedereinstieg angehen und ihre fachlichen Handlungskompetenzen erweitern wollen, bietet die Bildungsakademie Singen den dreimonatigen Kompaktkurs BESS an. Der nächste Kurs beginnt am 21. September 2015.</p> <p>Hinter der Abkürzung BESS verbergen sich die wichtigsten Inhalte des Kurses: Business-Englisch, EDV-Training und Soft-Skills vom Projektmanagement über Präsentationen bis zum intensiven Bewerbungstraining. Die Kosten für den Kurs werden unter bestimmten Voraussetzungen von der Arbeitsagentur Konstanz-Ravensburg übernommen.</p> <p>Mehr über dieses Angebot erfahren interessierte Frauen unter https://www.bildungsakademie.de/3641,108,kaodet_WEITERBILDUNG.html?id=21129 und bei Ursula Kranz, Handwerkskammer Konstanz, Tel. 07531 205-415.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Kommunikation und Marketing, Juni 2015.</i></p>
Umfragen / Befragungen	<p><u>Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) und Deutsche Bank stellen Ergebnis der Unternehmerinnenumfrage 2015 vor</u></p> <p>Deutschlands Unternehmerinnen bekommen den Fachkräftemangel immer stärker zu spüren: 42 Prozent haben laut Auswertung der Umfrage derzeit Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Im Vorjahr waren es noch 33 Prozent. Für die Umfrage haben der Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) und die Deutsche Bank mehr als 300 VdU-Mitglieder befragt. Dringend gesucht werden insbesondere Fachkräfte mit Berufsausbildung (74 Prozent) und Hochschulabschluss (44 Prozent).</p> <p>Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, investieren Unternehmerinnen verstärkt in die Bindung von Mitarbeitern. 67 Prozent der Befragten bieten Weiterbildung an. 63 Prozent setzen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein – mit einem Plus von 10 Prozentpunkten ist</p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Umfragen / Befragungen	<p>dies der größte Bedeutungszuwachs gegenüber dem Vorjahr. Wichtigstes Vereinbarkeitsinstrument ist mit 71 Prozent die Flexibilisierung von Arbeitszeiten.</p> <p>Die vollständige Presseerklärung ist hier abrufbar, ebenso die Unternehmerinnenumfrage 2015 sowie die Präsentationsfolien zur Umfrage.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Vereinbarkeit Familie und Beruf / Frau und Wirtschaft, Juni 2015.</i></p> <hr/> <p>Umfrage zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) im Landkreis Konstanz</p> <p>Derzeit führt die Koordinierungsstelle BGM eine Online-Umfrage durch, um auf die Bedürfnisse der Betriebe im Landkreis Konstanz bzgl. der Umsetzung des BGM einzugehen. Durch die Rückmeldung der Unternehmen selbst soll es möglich werden, bestehende Angebote ihrem aktuellen Bedarf anzupassen und daran auszurichten. Die Umfrage richtet sich vor allem an Personalverantwortliche und Führungskräfte und kann unter dem folgenden Link abgerufen werden: https://www.soscisurvey.de/BGM2015/</p> <p>Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und dauert ca. 10-15 Minuten. Die Auswertung der Daten erfolgt anonym und in statistisch zusammengefasster Form durch die Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin (FFAS), sodass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Die Befragung läuft bis einschließlich 31. August 2015.</p> <p>Rückfragen sind gerne bei der Koordinierungsstelle BGM bei Frau Maria Schädle, E-Mail: maria.schaedle@LRACKN.de, Tel.: 07531 800-1457 möglich.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa, Koordinierungsstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement, Juni 2015.</i></p>

Impressum:
Christine Merath

Herausgeber ist das Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa im Rahmen der Regionalen Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz Landkreis Konstanz.

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa
Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz
Businesspark Konstanz
Max-Stromeyer-Straße 116 / 78467 Konstanz / Deutschland
Tel.: +49 7531 800 1455 / Fax: +49 7531 800 1149
E-Mail: christine.merath@LRAKN.de
www.LRAKN.de
www.fachkraefteallianz.info

Der Newsletter beruht zum größten Teil auf Informationen und Hinweisen Dritter. Daher sind diese Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und inhaltliche Korrektheit. Der Ursprung der Hinweise bzw. die Quelle wird entsprechend benannt. In diesen Fällen ist die Quelle für den Inhalt verantwortlich. Das Landratsamt Konstanz ist als Dienstanbieter nach § 55 Abs. 2 TMG für die eigenen Inhalte, die es zur Nutzung bereithält, nach den allgemeinen Vorschriften verantwortlich. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung der Inhalte verursacht wurden, ist ausgeschlossen, sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

Gerne können Sie sich für den Newsletter anmelden. Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Fachkräfteallianz“ an oben genannte E-Mail-Adresse. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“.